



Juventis

Tagesklinik für Plastische Gesichtschirurgie
Implantologie · Zahnästhetik



DAS WICHTIGSTE FÜR UNS: „Ihr Lächeln“

„Ihr Wohlergehen“

VERTRAUEN SIE ES UNS AN!



Tagesklinik für Plastische Gesichtschirurgie, Implantologie und Zahnästhetik am 3. Dezember eröffnet

Im Kontakt mit anderen Menschen ist es der erste Blick, das erste Lächeln, das sympathisch macht und Türen öffnet. Im Beruflichen wie im Privaten ist ein gepflegtes, jugendliches Aussehen verbunden mit Gefühlen der Vitalität, der Lebensfreude und des Erfolges. Immer mehr Menschen legen heute Wert auf einen ästhetisch überzeugenden ersten Eindruck und finden den Weg in die Plastische Chirurgie.

Am 3. Dezember öffnete die JUVENTIS Tagesklinik in Oldenburg-Osternburg in der Dragonerstraße 1 ihre Tore. Frauen wie Männer werden hier über die Möglichkeiten der Gesichtschirurgie, der Implantologie und Zahnästhetik informiert, behandelt und rundum betreut. Bei JUVENTIS finden Interessierte unter einem Dach ein Team von Spezialisten, das sich zusammengefunden hat, um seinen Patienten bei ihren Bedürfnissen nach Veränderung ganzheitlich optimal zur Seite stehen zu können.

In einem warmen, harmonischen Ambiente, ausgestattet mit modernster Technik und bestens ausgebildet, arbeiten hier ein Facharzt für Plastische Chirurgie, erfahrene Spezialisten für Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie sowie Zahntechnikermeister eng zusammen. Eingesetzt werden ausschließlich wissenschaftlich erprobte Verfahren und bioverträgliche Materialien. „So erreichen wir ein Höchstmaß an Präzision, Sicherheit und Ästhetik“, erläutert der Leiter der Tagesklinik Dr. Michael Wrobel, „denn wir wissen, wie wichtig es ist, dass alles sehr schön und natürlich aussieht. Unsere Patienten sollen mit dem Ergebnis zufrieden sein.“

Der erfahrene Chirurg ist gebürtiger Oldenburger und neben seiner Tätigkeit in der JUVENTIS Tagesklinik Oberarzt in der Abteilung für Hand- und Plastische Chirurgie im Evangelischen Krankenhaus Oldenburg sowie Mitglied in der Vereinigung der deutschen Plastischen Chirurgen (VDPC). Er ist Verfechter einer soliden, konservativ zurückhaltenden natür-

lichen Plastischen Gesichtschirurgie. „Dafür stehe ich“, sagt er überzeugt. „Manchmal muss man als Arzt zum Patienten auch Nein sagen. Ein perfektes Ergebnis ist erreicht, wenn Patienten nach einem Aufenthalt in der JUVENTIS Tagesklinik darauf angesprochen werden, wie gut und erholt sie aussehen, es jedoch keinen Hinweis auf einen operativen Eingriff gibt.“

Das Leistungsspektrum der Plastischen Gesichtschirurgie in der JUVENTIS Tagesklinik umfasst Faltenbehandlung mit Hilfe von Botulinumtoxin A, Hyaluronsäure, Kollagen oder Eigenfett. Lifting von Wangen, Augen, Hals und Gesicht, Augenlidstraffung und Fettabsaugung, Lippenkorrekturen sowie Laserkorrekturen von Hautveränderungen, Haarentfernung und Eigenhaartransplantation.

Die Zahnästhetik bietet substanzschonende vollkeramische Kronen- und Brückentherapie, Keramik-Inlays, Implantattragenden Zahnersatz, Implantation von künstlichen Zahnwurzeln, sowie Zahnkorrektu-



ren mittels unsichtbarer, zahn-schonender Schiene und professionelles Bleaching.

Ausführliche Informationen, individuelle Beratung und Sicherheit stehen im Mittelpunkt der Betreuung in der JUVENTIS Tagesklinik, denn der Patient soll sich mit seinen individuellen Korrekturwünschen sehr gut aufgehoben fühlen.

Die Tagesklinik ist unter der Telefonnummer **04 41 -2 18 24 46** erreichbar. Einführende Informationen erhalten Interessierte auch im Internet unter www.juventis-oldenburg.de.

Interview mit Dr. Michael Wrobel, Leiter der JUVENTIS Tagesklinik und Facharzt für Plastische Chirurgie

CN: Herr Dr. Wrobel, Die JUVENTIS Tagesklinik verfolgt ein ganzheitliches ästhetisches Konzept. Erläutern Sie uns dieses bitte ein wenig näher?

Dr. Michael Wrobel: Moderne Zahnästhetik verschönert vorhandene Zähne mittels erprobter Materialien und schonendsten Verfahren. Implantologie macht es möglich, nicht vorhandene Zähne schön zu ersetzen, und die Plastische Chirurgie kennt ausgezeichnete, minimal invasive Verfahren der Gesichtverschönerung. Wir sind überzeugt davon, dass diese drei Bereiche in der ästhetischen Chirurgie zusammen gehören müssen und in der Tagesklinik arbeiten erfahrene Spezialisten an festen Behandlungstagen Hand in Hand.

Andreas H. Raßloff, unser Spezialist für restaurative Zahnheilkunde und Zahnästhetik und ich kennen uns schon seit der Grundschulzeit und ich bin sein Patient gewesen. Unser Konzept ist aus jahrelanger Berufserfahrung und gemeinsamer Überzeugung entstanden. Es macht absolut Sinn für uns, dass Patienten, die sich für ein

ästhetisches Äußeres interessieren, in der JUVENTIS Tagesklinik ein ganzheitliches, sicheres Beratungs- und Behandlungsangebot bekommen.

CN: Was verbindet die Handchirurgie mit der Plastischen Chirurgie?

Dr. Michael Wrobel: Das feine Arbeiten. Man muss einen Blick dafür entwickeln, sich auf kleinste Feinheiten zu konzentrieren. Wir sitzen beispielsweise beim Operieren, lehnen unsere Unterarme auf und arbeiten mit zahlreichen Lupen.

CN: Für einen Eingriff in der JUVENTIS Tagesklinik wird man sich kaum überstürzt entscheiden. Wie muss man sich die Betreuung vorstellen? Bedeutet Tagesklinik, dass die Patienten abends wieder zu Hause sind? Wie verläuft die Nachsorge?

Dr. Michael Wrobel: Patienten, die sich an uns wenden, haben in der Regel eine längere Zeit hinter sich, in der das eigene Erscheinungsbild sie sehr gestört hat. In einer ersten Beratung sagen wir ihnen, was sinnvoll und realisierbar ist. Wenn wir in diesem Punkt überein kommen und eine Behandlung angedacht ist, folgt zu einem späteren Zeitpunkt ein aufklärendes

Gespräch über die Operation selbst. Erst der dritte Termin ist der Operationstermin. Danach ist der Patient sofort wieder ansprechbar, kann nach Hause gehen und bekommt eine Notruftelefonnummer, unter der er jederzeit den Operateur erreichen kann. Wir halten die Patienten auch ausdrücklich dazu an, beim Verdacht auf eine Komplikation jederzeit und besser einmal zu oft als einmal zu wenig bei uns anzurufen. Einen bis einige Tage nach der Operation führen wir, abhängig von der Art des Eingriffes, eine Nachuntersuchung durch. Abhängig davon, was gemacht wurde, sollte er eventuell einige Urlaubstage zu Hause einplanen.

CN: Was kann der Laser? Und muss man nach einer Oberlidstraffung Angst davor haben, dass man die Augen nicht mehr zumachen kann?

Dr. Michael Wrobel: Die Lasermedizin unterscheidet grob zwei Formen, den ablativen, schleifenden Laser für die Hautoberfläche, z. B. zur Reduzierung von Narben und die tiefer gehenden Farbstofflaser, die unter der Haut wirken. Damit kann man nicht nur Äderchen, Pigmentverschiebungen und Härchen entfernen, sondern auch

erreichen, dass sich das Bindegewebe zusammenzieht und Collagen neu aufbaut. Das ist eine sehr sanfte Medizin. Andere Dinge wie eine Oberlidstraffung kann man nicht mit dem Laser machen. Behandlungsfehler wie den von Ihnen beschriebenen gibt es leider tatsächlich, ich schließe sie für mich jedoch aus!

CN: Sie bieten verschiedene Verfahren für Eigenhaartransplantationen. Was muss der Patient beachten?

Dr. Michael Wrobel: Die transplantierten Haare aus dem vorhandenen Haarkranz sind bleibend. Die Haare müssen zur OP kurz geschritten werden und der Patient sollte in den ersten 24 Stunden Ruhe einhalten.

CN: Fettabsaugen statt Diät?

Dr. Michael Wrobel: Ausdrücklich Nein! Fettabsaugung dient nicht der Gewichtsreduktion sondern entfernt Fettgewebe an bestimmten störenden Körperregionen, wie z. B. ein Doppelkinn oder die typischen Reithosenpolster. Wir konzentrieren uns in der JUVENTIS Tagesklinik auf die Verschönerung des Gesichtes.

CN: Vielen Dank für das Gespräch.